**Was ist ambulantes Operieren?**

Im Gegensatz zur Durchführung eines operativen Eingriffs unter stationären Bedingungen verbringen Sie als Patient bei einer ambulanten Operation am OP-Tag nur wenige Stunden in der Einrichtung, in der Sie operiert werden. Das bedeutet, dass Sie die Nacht nach der Operation in Ihrem eigenen Bett verbringen. Möglich wird dies zum Einen durch die inzwischen sehr gut verträglichen und optimal steuerbaren Narkosemittel, und zum Anderen durch immer schonendere Operationstechniken, die häufig ein nur geringes Trauma durch die Operation bedeuten. Außerdem gibt es zahlreiche Schmerzmedikamente und deren Kombinationen, durch die Sie als Patient auch im häuslichen Umfeld nach einer ambulanten OP keine starken Schmerzen erdulden müssen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung einer ambulanten OP ist, dass Sie zu Hause eine Betreuungsperson haben, die sich in den ersten 24 Stunden nach Verlassen des OP-Zentrums um Sie kümmern kann. Außerdem sind Sie selbst in dieser Zeit nicht voll geschäftsfähig, dürfen also z. B. weder einen PKW aktiv fahren noch Verträge rechtskräftig unterschreiben. Dies gilt unabhängig von der Art der OP und der Anästhesie. Sollten Sie alleinstehend sein und keine Betreuungsperson organisieren können, gibt es in zahlreichen OP-Zentren der AAOZ-Mitglieder die Möglichkeit, postoperativ zu übernachten. Ob dies in Ihrem speziellen Fall in Frage kommt und ob vor allem Ihre Operation ambulant durchgeführt werden kann, müssen Sie mit den Anästhesisten und Operateuren Ihres OP-Zentrums klären.

Heutzutage bieten auch Krankenhäuser ambulante Operationen an. Bei der Durchführung dieser Eingriffe tritt aber in den meisten Kliniken das Problem auf, dass ambulante OP neben stationären OP in den gleichen Operationssälen durchgeführt werden müssen. Aus organisatorischen Gründen werden deshalb dort auch die ambulanten Patienten bereits früh morgens nüchtern einbestellt, obwohl die OP selbst vielleicht erst am Nachmittag stattfindet. Sollten im Tagesverlauf Notfallpatienten aufgenommen werden, die dringend operiert werden müssen, führt das häufig dazu, dass ambulante Patienten am Ende des OP-Tages nach Hause geschickt werden müssen. Im Gegensatz dazu können ambulante Eingriffe in einem darauf spezialisierten OP-Zentrum zeitlich sehr genau geplant werden und in der Regel wird kein Patient am OP-Tag nach Hause geschickt. In dieser Planungssicherheit sehen wir für ein OP-Zentrum im Vergleich zu einem Krankenhaus einen großen Vorteil bei der Durchführung ambulanter OP.